

Das Geschäftsklima gibt saisonbedingt leicht nach

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche gibt im Oktober 2009 saisonbedingt leicht nach und befindet sich weiterhin unter dem Vorjahreswert. Die derzeitige Geschäftslage wird inzwischen von fast der Hälfte der Unternehmen als normal eingeschätzt. Die Zukunftsaussichten haben sich allerdings gegenüber den Vormonaten wieder verschlechtert, denn mit dem Ende des Weihnachtsgeschäfts ist mit einer Stagnation zu rechnen. Der Preisdruck hat sich leicht abgeschwächt, bei über zwei Dritteln der Unternehmen sind die Preise im vergangenen Monat stabil geblieben. Der Logistikarbeitsmarkt gerät dagegen wieder stärker unter Druck, wieder deutlich mehr Unternehmen mussten in den vergangenen Monaten Beschäftigte abbauen. Kontraktlogistik und Outsourcing bleiben für zwei Drittel der Logistikunternehmen ein wichtiges Thema, aber ein krisenbedingter Anstieg ist bis jetzt nicht zu beobachten. Für die Kunden steht beim Outsourcing das Thema Kostensenkung wieder ganz oben, was zu harten Preisverhandlungen mit den Logistikunternehmen führt. An die neue Bundesregierung haben die Unternehmen der Branche hohe Erwartungen, insbesondere in Bezug auf Infrastrukturausgaben und Steuersenkungen. Zwei Drittel der Unternehmen erwarten allerdings auch, dass zur Haushaltskonsolidierung Steuererhöhungen nötig sein werden.

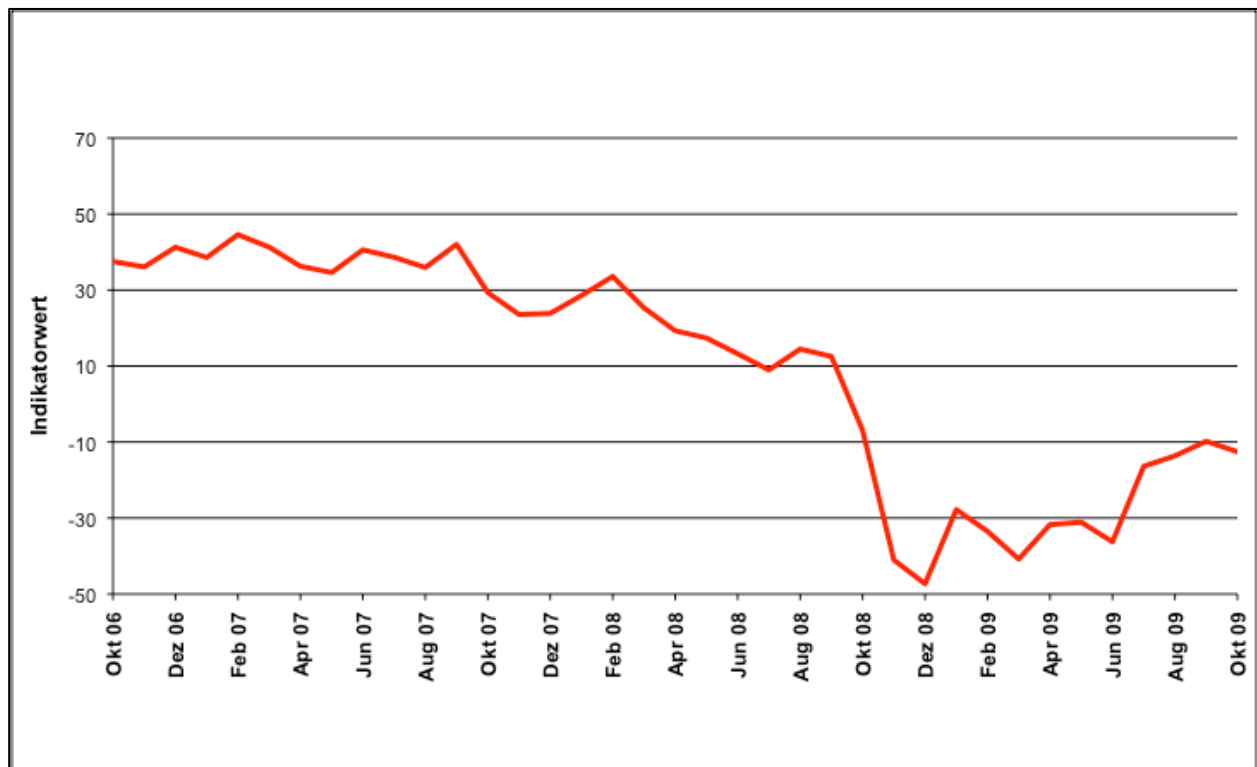


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Geschäftslage unverändert, Aussichten saisonbedingt eingetrübt

Die Einschätzung der Geschäftslage des vergangenen Monats hat sich gegenüber dem Vormonat kaum verändert. 36 % der Unternehmen berichten von einer Verbesserung, nur 5 % von einer Verschlechterung. Die derzeitige Geschäftslage wird positiver eingeschätzt als bisher. Erstmals in diesem Jahr schätzen ebenso viele Unternehmen die Lage als normal ein wie als schlecht. Allerdings haben sich die Zukunftsaussichten saisonbedingt wieder etwas eingetrübt, was auch auf das Geschäftsklima drückt. So erwarten nur noch 25 % der Logistikunternehmen, dass die Geschäftslage in den kommenden drei Monaten besser wird, in den Vormonaten waren es jeweils deutlich mehr.

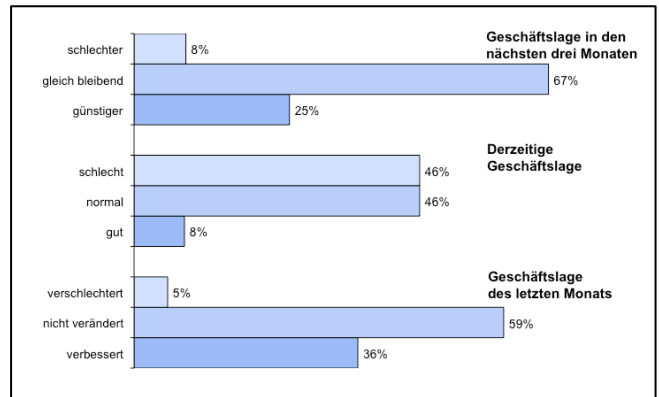


Abbildung 2:
Geschäftslage

Nur geringe Veränderungen bei den Kosten

Die Kosten in der Logistikbranche sind im vergangenen Monat extrem stabil geblieben. 94 % der befragten Unternehmen gaben an, dass sich ihre Kosten nicht verändert haben. Auch für die kommenden drei Monate erwartet eine große Mehrheit von 76 %, dass die Kosten unverändert bleiben. Allerdings ist der Anteil derer, die steigende Kosten erwarten, in den vergangenen Monaten immer höher geworden. Im Mai 2009 waren es erstmals 0 % gewesen, inzwischen ist der Anteil wieder auf 21 % gestiegen.

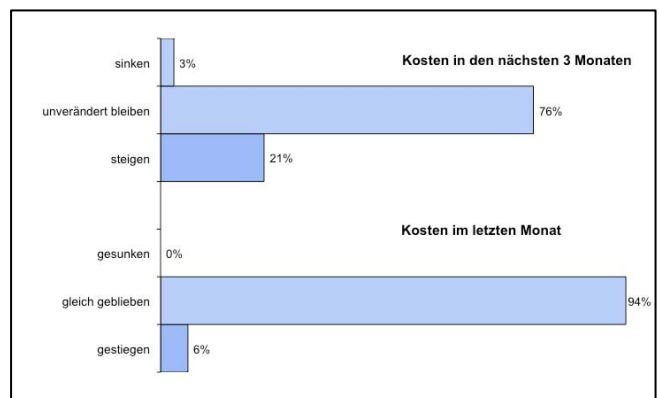


Abbildung 3:
Kosten

Preisedruck wird schwächer

Der Anteil der Unternehmen, bei denen im vergangenen Monat die Preise gesunken sind, verringert sich weiter. Von regelmäßig über 50 % im Jahresverlauf ist der Anteil im September 2009 auf 33 % und jetzt auf 27 % gesunken. Zwar gehen immer noch nur 16 % der Unternehmen von steigenden Preisen in den kommenden drei Monaten aus, aber der Abwärtstrend scheint sich abzuschwächen und die Preise sich zu stabilisieren. Dies ist auch als eine Auswirkung der Stilllegung von Kapazitäten durch die Logistiker, und insbesondere die Transportunternehmen, zu werten.

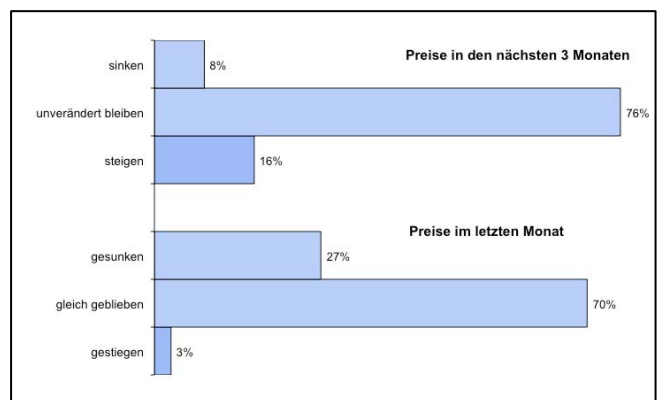


Abbildung 4:
Preise

Logistikarbeitsmarkt bleibt angespannt

Die Lage der Beschäftigten in der Logistikbranche wird etwas schwieriger. Trotz vorsichtig positiver Konjunkturerwartung und Saisongeschäft sowie der Ausweitung der Kurzarbeit auf 24 Monate konnten die Logistikunternehmen ihre Beschäftigtenzahlen nicht halten. Bei 38 % der befragten Unternehmen ist die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen Monaten gesunken. Das sind wieder deutlich mehr als im Juli 2009 (24 %), wenn auch weniger als im April 2009 (45 %). Für die kommenden sechs Monate rechnen noch 22 % mit zurückgehenden Beschäftigtenzahlen (Juli 2009: 16 %, April 2009: 40 %), angesichts der saisonal schwierigeren Geschäftslage am Jahresbeginn eine eher optimistische Einschätzung.

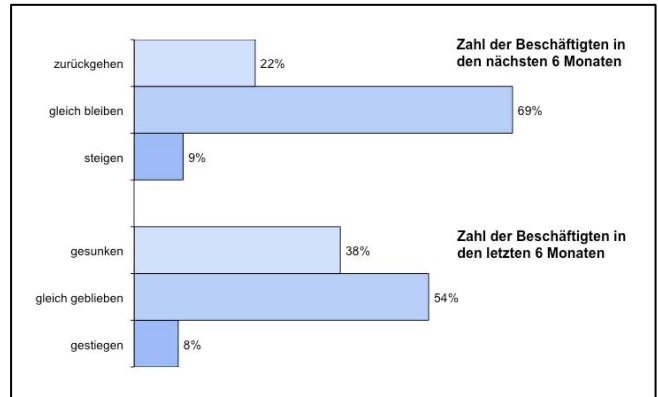


Abbildung 5:
Beschäftigte

Slowenien verliert an Bedeutung

Der Logistikmarkt Slowenien verliert für die deutschen Logistiker an Bedeutung. Zwar halten immer noch 41 % der Unternehmen Slowenien für einen Markt mit wachsender Bedeutung, 52 % sehen einen gleichbleibenden Markt. Bei der letzten Befragung im Mai 2008 hatten noch 60 % der Unternehmen Slowenien für einen wachsenden Markt gehalten, im April 2004 waren es sogar 73 % gewesen. Interessanterweise hat es bei der Geschäftstätigkeit auf dem slowenischen Markt wenig Veränderung gegeben. Seit 2004 sind unverändert rund 30 % der Unternehmen auf dem slowenischen Markt tätig. Zum Vergleich: Auf dem französischen Logistikmarkt sind rund 60 % tätig, obwohl seine Bedeutung deutlich schwächer eingeschätzt wird als die Sloweniens.

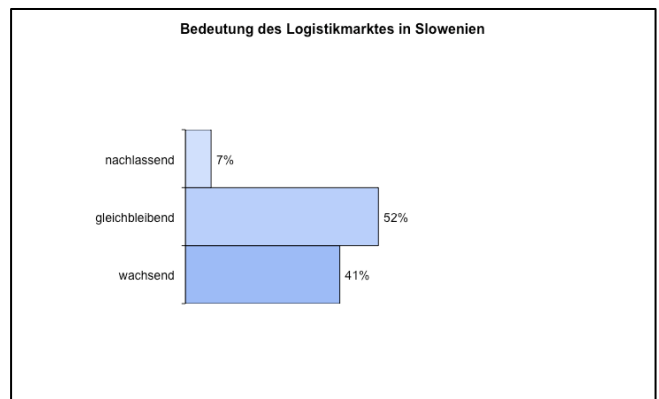


Abbildung 6:
Logistikmarkt Slowenien

Outsourcing bleibt wichtiges Thema, aber bisher kein Krisengewinner

Outsourcing und Kontraktlogistik sind weiterhin bei zwei Dritteln der Logistikunternehmen ein wichtiger oder sehr wichtiger Trend (ohne Grafik). Allerdings ist der Anteil der Unternehmen, in denen dieses Thema einen sehr wichtigen Stellenwert hat, im Vergleich zum Vorjahr von 46 % auf 35 % gesunken. Auch konnte bisher eine Mehrheit von 43 % der Unternehmen keine Zunahme von Ausschreibungen für Outsourcing-Projekte in der derzeitigen Wirtschaftskrise beobachten (siehe Grafik). Mittelfristig ist damit aber ein weiterer deutlicher Anstieg der Kontraktlogistik-Projekte zu erwarten.

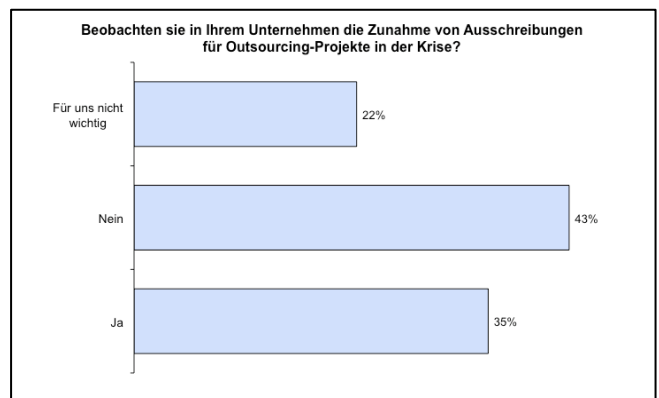


Abbildung 7:
Outsourcing

Kostensenkung wichtigster Grund für Outsourcing

Die Verbesserung der logistischen Abläufe und die höhere Flexibilität bleiben wichtige Gründe für das Outsourcing bei den Logistikkunden. Im Vergleich zum Vorjahr ist aber die reine Kostensenkung wieder deutlich wichtiger geworden. 46 % der Unternehmen nennen die Kostenfrage als Hauptgrund ihrer Kunden für Kontraktlogistik-Projekte. Im Oktober 2008 waren es nur 35 % gewesen. Risikosenkung und Raumprobleme sowie die Zerschlagung von eingefahrenen Strukturen werden wie im Vorjahr an hinterer Stelle genannt. Gerade im derzeitigen Preiskampf können langfristige Kontraktlogistik-Verträge aber zum Risikofaktor für die Logistiker werden, wenn sie nicht richtig kalkuliert sind.

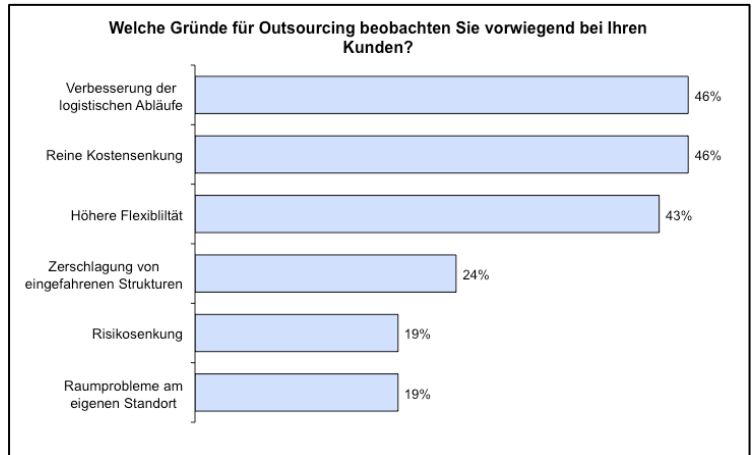


Abbildung 8:
Gründe für Outsourcing

Hohe Erwartung an die neue Bundesregierung

Die Erwartungen der deutschen Logistikunternehmen an die neue Bundesregierung sind hoch. Insbesondere die Erhöhung der Infrastrukturausgaben und allgemeine Steuersenkungen sind Top-Themen für fast alle Logistiker. Ob die Unternehmen aber wirklich mit einer Umsetzung rechnen, ist allerdings fraglich. Immerhin erwarten auch 57 % der Unternehmen, dass zur Haushaltskonsolidierung Steuererhöhungen notwendig sein werden. 43 % der Befragten erwarten eine weitere Verschlechterung der Rahmenbedingungen, ein Drittel dagegen eine Entlastung der Logistikbranche.

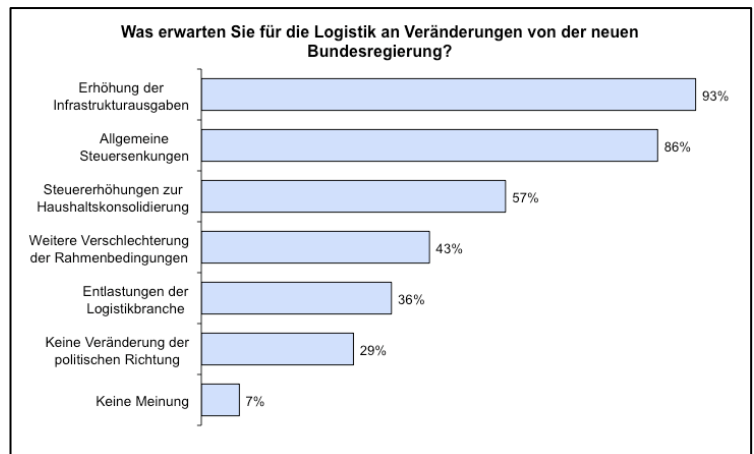


Abbildung 9:
Regierungswechsel



Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11